

Pordenone, Park Castello di Torre und Römische Villa

Der Park des Castello di Torre und die römische Villa lassen sich in drei verschiedene Bereiche aufteilen, die ihren gemeinsamen Punkt in der Brücke über den Noncello finden. Diese drei Bereiche sind die alte Burg, die alte Färberei und die alte *Villa Romana*.

Der Park des Castello di Torre wurde kürzlich restauriert, um bestehende natürliche Elemente wiederherzustellen und zu verbessern und den Teil zwischen der Bastei und der Burg mit seinen wertvollen archäologischen Funden für Bildungszwecke zugänglich zu machen.

Das wichtigste morphologische Merkmal dieses Parks ist die Lage der Burg auf einem Hügel in einer strategisch wichtigen Position mit Blick auf den Noncello, die für eine mittelalterliche Burg die notwendige Sicherheit garantierte. Das Gebäude befindet sich auf einer Anhöhe von dreißig Metern, während sich die Landschaft darunter auf einer Höhe von dreiundzwanzig Metern befindet. Der Hügel, der vielleicht künstlich abgeflacht oder zumindest eingeebnet wurde, um das Dorf und die Bastei aufzunehmen, flacht steil zum Noncello und auf die Ostseite ab.

Heute befindet sich die alte Burg der Grafen von Ragogna im öffentlichen Besitz und beherbergt das Archäologische Museum vom westlichen Friaul, das von der Stadt Pordenone verwaltet wird. In der Nähe des Schlosseingangs wurde ein Garten angelegt, der ästhetisch mit der Tradition der italienischen historischen Gärten verbunden ist. Die Besonderheiten des Parks sind ein großer Blauglockenbaum und zwei sehr interessante Lorbeerbäume. Es gibt auch Weiden, Platanen, Ahorne, Stieleichen und in den Blumenbeeten verschiedenen Hortensien zusammen mit Rosen alter und moderner Sorten.

Der nahegelegene archäologische Bereich mit den Überresten der römischen Villa ist von einem naturbelassenen Wald umgeben. Die ersten Ausgrabungen, die zur Entdeckung dieser archäologischen Stätte führten, wurden um 1950 von Graf Giuseppe di Ragogna, einem Wissenschaftler aus Leidenschaft seines Naturerbes und Besitzer der alten Burg, durchgeführt. Ursprünglich wurden die Funde aufgrund von Säulensockeln als römische Bäder interpretiert, aber nach gründlicheren Untersuchungen einigten sich Wissenschaftler und Archäologen auf den Fund einer Wohnanlage: eine römische Villa.

Rund um die Villa, die von Wasserbecken des angrenzenden Noncello durchdrungen wird und rund um die dichten, schwer zugänglichen Wälder, die mit Lichtungen durchsetzt sind, wird eine reiche und vielfältige Fauna gefördert: In den warmen Frühlingstagen kann man das Gesang vieler waldtypischer Vogelarten genießen und mit etwas Glück Säugetiere wie Dachse, Füchse, Eichhörnchen und Marder beobachten.

In der alten Färberei befindet sich das *Immaginario Scientifico*, ein Science Center, in dem Studenten verschiedene wissenschaftliche Erfahrungen machen können. Die Grünfläche rund um das alte Industriegebäude wird von Hundefreunden besonders geschätzt, da die große Wiese mit einer sicheren Zufahrtsstraße und zahlreichen Bänken ausgestattet ist.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott. Umberto Chalvien
Dezember 2018